Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen-Neustadt
St. Pauli · Zion · Matthias-Claudius auf dem Weg

Gemeindebrief

Jahrgang 15, Ausgabe 60 Dezember 2023, Januar, Februar 2024

„Wer mir nachfolgt,
wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Johannes-Evangelium 8,12

www.gemeinde-neustadt.de

Inhalt		
3-4	➢	Gemeindebrief
5	➢	Weihnachtsspende 2023
6-10	➢	Advent
11	➢	Aus dem Pfarramt
12-13	➢	Jugend
14-15	➢	Glauben ohne Grenzen & 7 Wochen ohne
16	➢	Kino in der Neustadt
17-20	➢	Gottesdienste
21-25	➢	Musik in der Gemeinde
26	➢	Projekt weltwärts
27	➢	Theater
28-31	➢	Verschiedenes & Kreise der Gemeinde
32-33	➢	Essen & Geselligkeit
34	➢	Ansprechpartner & Adressen der Gemeinde
35	➢	Mit auf den Weg
36	➢	Augenblicke der Gemeinde

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Vereinigten Evangelischen Gemeinde Bremen-Neustadt (Anschriften s. S. 34)

GESCHÄFTSFÜHRENDER KIRCHENVORSTAND

Silke Gronert (verwaltende Kirchenvorsteherin), Wolfgang Teuber, V.i.S.d.P.
neustadt@kirche-bremen.de

Druck: Drucksachen die Drucker,
Am Ristedter Weg 21, 28857 Syke

Redaktionsteam: Doris Alfert-Krämer (d.ak), Gerwin Braun (gb), Silke Gronert (sg), Thomas Lieberum (tl), Holger Pinnow-Locnikar (hpl).

Nachdruck und Vervielfältigung (auch auszugsweise) nicht ohne schriftliche Genehmigung. Grafiken oder Cliparts sind, wenn nicht anders angegeben, von Gemeindebrief.de, openclipart.org, pixabay.com oder eigene Kreationen.

Letzte Sätze.

„Denken Sie dran: Den Gemeindebrief gibt es bald nicht mehr ins Haus. Wenn Sie das dennoch möchten, lesen Sie bitte S. 8.“ Das war der letzte Satz vom Editorial im letzten Gemeindebrief und dies ist nun der letzte Gemeindebrief, der in gedruckter Form in viele Häuser der Neustadt geht. Lesen Sie dazu gerne Seite 3. Am Team lag es nicht. Wie jedes Mal hatten wir leere Seiten vor uns und wie jedes Mal haben wir sie / sie sich wieder gefüllt, mit geplanten Beiträgen, mit ungeplanten Einwürfen, mit Ankündigungen, mit Terminen, mit Bildern, und und und, kurz: mit allem, was eine lebendige Gemeinde ausmacht. Aber auch die Gemeinde trifft eine allgemeine Entwicklung: Es gibt kaum noch Menschen, die Lust und Zeit und Kraft haben, ehrenamtlich tätig zu werden, sprich: den Gemeindebrief in Papierform zu verteilen. Das ist auch eine Auswirkung der allgemeinen Lage. Ängste, Sorgen, Probleme – all das ist in den letzten drei Jahren ins schwer Fassbare gewachsen, nicht für alle, aber für viele. Letzte Male bergen immer auch Möglichkeiten für Neues – ob und wie das geht, wird sich zeigen.

Blättern Sie also ein letztes Mal zu Adventlichem (ab S. 5), zu Veränderungen im Pfarramt (S. 11), zur Jugend (S. 12), Musik (ab S. 21) und Kreisen der Gemeinde (ab S. 29) und natürlich Geselligkeit (ab S. 32). Und der letzte Satz wird ähnlich wie jedes Jahr im November:

Ihnen eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit und viel Kraft und Schwung für das neue Jahr!

Ihre Doris Alfert-Krämer

Die 60. Ausgabe des Gemeindebriefs - ist es die letzte?

Dieses Heft ist die 60. Ausgabe der Vereinigten Evangelischen Gemeinde Bremen-Neustadt. Der Gemeindebrief wurde in all den Jahren nicht nur an die Haushalte der Gemeindemitglieder verteilt, sondern an alle Haushalte im Gemeindegebiet, sofern nicht ein Aufkleber den Einwurf untersagte. Warum die Vergangenheitsform im letzten Satz? Wie schon im letzten Gemeindebrief stand, ist diese Ausgabe leider die letzte, die an alle verteilt wird.

Wie bei vielen Gemeinden, Vereinen und anderen Organisationen, haben auch wir zunehmend Probleme Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft in der wir leben einsetzen. In diesem Fall betrifft dies das Austragen der Hefte. Wir sahen und sehen uns noch immer als eine stadtteil-offene Gemeinde, die in ihren Gemeindezentren, Kitas und an anderen Orten nicht nur kirchliche Veranstaltungen abhalten, sondern auch ein buntes Spektrum von Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater, Film, Politik, Familie, Senioren, Jugend, Kinder, Tanz u.a. anbieten. Zur Darstellung eines Teils dieser Veranstaltungen haben wir den Gemeindebrief - für alle.

60 Ausgaben, das sind 1.324 Seiten (!) voller Informationen, Emotionen, Spaß, aber auch Trauer. Geschichten aus dem Gemeindegebiet halt. Eingebracht von Menschen der Gemeinde, aber auch recherchiert und geschrieben von Mitgliedern des hochmotivierten Redaktionsteams. Aktuell besteht das Redaktionsteam aus fünf Mitgliedern, die alle ehrenamtlich sehr engagiert an dem Brief mitarbeiten. Einer ist sogar schon seit Anfang an dabei. Das jetzige Team besteht seit nunmehr acht Jahren.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Heft immer weiter. Meist waren die Titelbilder Fotos aus der Gemeinde, passend zur Jahreszeit und mit einem biblischen Spruch versehen. Ab Ausgabe 22 (2014) führten wir dann auch die Rückseite mit Bildern aus den letzten drei Monaten ein. Ein schöner Rückblick auf die Gemeindearbeit. Ab Ausgabe 48 (2020) wurden wir auch im Inneren des Heftes bunt. Ein absoluter Gewinn!

Das Feedback der Leser motivierte uns am Ball zu bleiben und das Layout immer weiter zu entwickeln. Es gab aber auch Kritik. Zum Beispiel die Aktualität. Ein Heft, das Veranstaltungen und Termine aus einem Vierteljahr beinhaltet, kann nicht immer aktuell sein. Einige Veranstaltungen sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses oder der Drucklegung noch nicht bekannt.

Titelbild „meines ersten“ Heftes

Vielen Dank an alle Leserinnen und Leser, dass ich fünfzehn Jahre lang mit der Arbeit am Gemeindebrief an den Menschen, Gruppen und Aktionen in unserer Gemeinde teilhaben durfte. Gerwin Braun

Anders ist das bei einer Homepage. So wurde dann vor vier Jahren unsere Homepage www.gemeinde-neustadt.de geboren. Auch sie entwickelt sich immer weiter, wächst an Inhalten und in der Darstellung. Terminänderungen und wichtige Informationen können beinahe in Echtzeit eingebracht werden. Auch hier sind es wieder Ehrenamtliche, die gebraucht werden, dieses Medium am Laufen zu halten. Das kann keine Gemeinde nur mit Hauptamtlichen stemmen. Der Nachteil einer Homepage ist, dass nicht alle Menschen dieses Medium nutzen können. Viele ältere Mitbürger haben zwar inzwischen auch ein Smartphone, aber ich für meinen Teil möchte keine Homepage nur über ein Smartphone einsehen können. Hier war der analoge Gemeindebrief eine gute Alternative.

Nur - was tun, wenn die Verteiler fehlen? Im letzten Heft hieß es, dass der Gemeindebrief zukünftig in unseren Gemeindezentren und Kindertagesstätten ausliegen wird, sowie in einzelnen Geschäften oder Ähnliches. Das würde die Auflage und Verteilung stark vermindern. Es würden aber auch viele Menschen den Gemeindebrief nicht mehr erhalten. Ist dann der Aufwand für die Erstellung noch gerechtfertigt?

Auch im Bereich der Homepage gibt es im nächsten dreiviertel Jahr einen Personalengpass, den wir noch irgendwie auffangen müssen. Ein Teil der jetzigen Redaktionsmitglieder will versuchen, die Homepage weiter mit zu entwickeln, fällt dann aber für den Gemeindebrief aus. Es ist geplant, in der nächsten Zeit in einer Arbeitsgruppe zunächst die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit zu diskutieren. Wir müssen sehen, wie viele Menschen wir für die beiden Bereiche haben und wer zu welchen Aufgaben bereit ist. Erst dann können wir Sie über die Homepage informieren, wie es weitergeht.

Um in Teams wie der Redaktion oder an der Webseite mitzuarbeiten, muss man übrigens nicht unbedingt in der Gemeinde Mitglied sein. Es genügt, wenn man sich mit der Gemeinde verbunden fühlt und Lust hat sich in einer Redaktion mit einzubringen. Oder Sie haben Erfahrung in der Pflege einer Homepage. Melden Sie sich gerne, wenn Sie an solcher Mitarbeit Interesse haben.

Ich hoffe, wir finden noch eine für alle gute Lösung und Menschen, die Lust haben daran mitzuarbeiten. Noch ist der Gemeindebrief nicht ganz aufgegeben. Schaffen wir den Erhalt mit Ihnen zusammen?

Herzliche Grüße vom Redaktionsteam des Gemeindebriefes.

Ihre Silke Gronert

Der ehemalige Politiker André Brie hat einmal gesagt: „Unter einem Happy End kann ich mir nur einen Anfang vorstellen.“ Ein gutes Ende mündet in einen Anfang: Wir werden Wege finden, Sie weiterhin über alles zu informieren, was in der Gemeinde passiert und wichtig ist. „Wer nicht mit der *Zeit* geht, *geht* mit der Zeit“, sagt ein Sprichwort. Ich bin mir sicher: Da geht noch was. Holger Pinnow-Locnikar

Weihnachtsspende 2023

Immer mehr Kriegsschauplätze auf der Welt - und sie kommen näher. Menschen aus den Krisengebieten kommen nach Europa, kommen zu uns. Die Kriege, aber auch der Klimawandel sorgen für steigende Preise für den alltäglichen Bedarf. Und so fallen immer mehr Menschen durch das soziale Netz und wissen nicht, wie man das Lebensnotwendige noch bezahlen soll.

Foto: G.Svoboda

Immer mehr können sich auch ihr Zuhause nicht mehr leisten und leben auf der Straße.

Wir können sicher nicht allen helfen, aber wir können versuchen wenigstens einen kleinen Teil beizutragen, dass sich diese Menschen nicht verloren und aufgegeben fühlen. Jeden Dienstag Vormittag geben wir im Gemeindezentrum St. Pauli den Bremer Taler an Bedürftige aus. Dafür erhalten sie in der Innenstadt im Bremer Treff eine warme Mahlzeit. Auch hier ist die Nachfrage stark gestiegen und wir mussten die Anzahl der ausgegebenen Taler beschränken. Jeder Taler kostet die Gemeinde 3 Euro. Gleichzeitig erhalten alle bei uns Kaffee oder Tee und belegte Brote. Dafür setzen sich Ehrenamtliche unserer Gemeinde ein, die Woche für Woche im Einsatz sind und für deren Aktivitäten wir sehr dankbar sind.

Die zweite Hälfte Ihrer Spende möchten wir wieder für unsere Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde nutzen. Wir reparieren mit den Flüchtlingen gemeinsam Fahrräder, vermitteln Sprachpatenschaften, übernehmen Anwaltskosten und nehmen in besonderen Fällen Geflüchtete im Kirchenasyl auf. Mit Ihrer Spende können wir die entstehenden Unkosten decken und oft schnell und unbürokratisch Hilfe leisten.

Es entspricht unserem christlichen Auftrag, Menschen in Not, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Glauben, zu helfen. Dabei unterscheiden wir nicht zwischen Einheimischen oder Geflüchteten. Es ist uns besonders wichtig, sowohl für Obdach- oder Mittellose als auch für Flüchtlinge um Spenden zu bitten.

Durch Ihre Weihnachts-Spende ermöglichen Sie es uns, diese konkrete Arbeit für Menschen in der Nähe und aus der Ferne auch in Zukunft fortzusetzen. Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir schon jetzt: Vielen Dank für Ihre Mühe und die Bereitschaft zur Unterstützung!

Herzliche Grüße Ihre Silke Gronert

1. Advent
Adventsmarkt
EINER FÜR ALLE

So. | 3.12.23

10 h | Advents-Gottesdienst

Lucia-Sängerinnen aus Schweden

11 h | Advents-Markt

Weihnachtliches, Handgemachtes | Leckereien

Musik | Tanz | Kinderspaß

16h | Advents-Konzert

mit Kantorei | Starling Voices |

Kinderchor und Posaunenchor

Gemeindezentrum & Kirche St. Pauli

Gr. Krankenstr. 11

Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen-Neustadt
St. Pauli · Zion · Matthias-Claudius auf dem Weg

Lucia-Sängerinnen aus Schweden zu Gast

In der Adventszeit kommen traditionell die Lucia-Sängerinnen aus Schweden zu uns. Im Gottesdienst am 1. Advent (3. Dezember) werden sie um 10:00 Uhr feierlich in die St. Pauli-Kirche einziehen. Die Lucia mit ihren brennenden Kerzen auf dem Kopf wird dabei begleitet von ganz in Weiß gekleideten Sänger*innen. Die Tradition knüpft an eine Legende an, nach der eine junge Frau in Italien im vierten Jahrhundert versteckten Christen Nahrung gebracht hat und auf einem ihrer Wege umgebracht wurde. In Schweden wird an die Lucia jedes Jahr am 13. Dezember gedacht, sie ist dort wesentlich bedeutender als bei uns der Nikolaus. Als Gemeinde freuen wir uns sehr auf ihren Auftritt und Gesang und laden Sie herzlich ein, den Gottesdienst mitzufeiern. Im Gottesdienst werden Konfirmand*innen verschiedene Projekte von Brot für die Welt vorstellen. An Brot für die Welt werden auch alle Kollekten in der Adventszeit gehen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Basar in das neben der Kirche liegende Gemeindezentrum St. Pauli eingeladen!

Sonntag, 03.12., 10:00 Uhr, St. Pauli-Kirche

Adventskonzert - auch zum Mitsingen

Nach einem lebendigen Gemeindetag beim Basar Einer für alle mit Waffeln backen und essen, basteln und weihnachtlichem Shoppen, wird die Kantorei mit Kindern und Erwachsenen für und mit uns bei Kerzenschein singen. Der Posaunenchor nimmt uns mit in festliche Klänge rund um die Adventszeit. Lasst den Tag ausklingen mit Familie und Freunden in der St. Pauli-Kirche.

Sonntag, 03.12., 16:30 Uhr, St. Pauli-Kirche

Finnischer Basar

Jedes Jahr am Samstag vor dem 2. Advent verwandelt sich das Gemeindezentrum Zion in ein kleines Paradies für in Bremen lebende Finnen und für Finnland liebende Bremer*innen. Am 9. Dezember findet von 12:00-17:00 Uhr wieder der Finnische Basar bei uns statt. Viele angebotene Artikel sind selbst hergestellt, viele Waren gibt es sonst nur in Finnland zu kaufen. Im Theatersaal wird Essen und Trinken angeboten. Dort können Interessierte bei finnischen Köstlichkeiten ins Gespräch kommen und an der traditionellen Tombola teilnehmen. Als Gemeinde freuen wir uns sehr und unterstützen den finnischen Basar von ganzem Herzen. Kommen Sie gerne vorbei!

Sa., 09.12., 12:00 - 17:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Advents- und Weihnachtslieder am Feuer

An den Mittwochen in der Adventszeit laden wir in den Innenhof von Zion ein, um gemeinsam um den Feuerkorb zu sitzen (oder zu stehen) und zu singen. Zur Gitarrenbegleitung werden wir traditionelle als auch unbekannte und moderne Advents- und Weihnachtslieder singen, bestimmt wird sich auch eines der bekannten Volkslieder dazugesellen. Wer ein weiteres Musikinstrument mitbringen möchte, kann das gerne tun! Zur Stärkung gibt es Erwachsenen- und Kinderpunsch oder eine Tasse Tee. Kommen Sie gerne vorbei und genießen Sie die besondere Atmosphäre um das Feuer!

Mittwochs, 06.12., 13.12. (im Anschluss an die Adventsfeier im Saal), **20.12. und 27.12. von 16:00 - 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion**

Adventsfeiern für Ältere in Pauli und Zion

An zwei Nachmittagen laden wir alle älteren Menschen aus der Neustadt zu unseren Adventsfeiern ein. Die erste findet am Dienstag, dem 12. Dezember im Gemeindezentrum St. Pauli, die zweite am Mittwoch, dem 13. Dezember im Gemeindezentrum Zion statt. Es gibt Kaffee, Tee, Kuchen und Kekse und jeweils ein buntes Rahmenprogramm mit Tanz und Musik. Wir werden Advents- und Weihnachtslieder singen, Geschichten hören und es uns zwei Stunden gemütlich machen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Di., 12.12., Gemeindezentrum St. Pauli und
Mi., 13.12., Gemeindezentrum Zion, jeweils 15:00 - 17:00 Uhr

Beisammensein am Heiligabend

Am Heiligabend bieten wir verschiedene Gottesdienste an: Vom Krippenspiel für kleinere Kinder und einem Gottesdienst mit Konfirmand*innen bis hin zu einer Christvesper und einer Christmette.

Wir knüpfen aber auch an eine Vor-Corona-Tradition wieder an: Im Gemeindezentrum Zion sind am 24.12. in der Zeit von 15:00-18:00 Uhr alle eingeladen, die nicht wissen, wie sie den Nachmittag verbringen sollen.

Es gibt Kaffee und Tee, Kuchen und Kekse, wir werden zu Gitarre und Klavier Weihnachtslieder singen und echten Harfenklängen lauschen. Dazwischen wird Zeit zum Gespräch und für lustige und ernste Weihnachtsgeschichten sein. Niemand muss allein zuhause sein. Kommen Sie gerne vorbei, jede und jeder ist herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht nötig.

So., 24.12., 15:00 - 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Auf der Suche nach Frieden

So lautet das diesjährige Motto zum Friedenslicht aus Bethlehem. In der aktuellen Situation ein weitverbreitetes Anliegen in Angesicht der vielen Konflikte die uns weltweit begegnen - Frieden.

Auch in diesem Jahr soll das Licht aus der Geburtsgrotte Jesu zunächst per Flugzeug wieder nach Wien gebracht. Von dort gelangt es per Zug und mit Hilfe von Pfadfindern nach ganz Europa.

Am Montag, dem 18.12., 18:00-19:00 Uhr wird es dann im Bremer Dom in einem ökumenischen Gottesdienst ausgeteilt. Jeder, der ein Windlicht dabei hat, kann das Licht mit zu sich nach Hause nehmen und dort an Nachbarn und Freunde weiterverteilen.

Auch wir werden wieder versuchen, das Licht in unsere Gemeinde zu holen und zu den Heiligabend Gottesdiensten bereit zu halten, für Menschen, die es in einem mitgebrachten Windlicht mitnehmen wollen. Eine schöne Geste für Freunde und Verwandte.

In den Tagen vom 18.12. bis Weihnachten ist das Licht dann wieder in einer Seitenkapelle des Doms noch am Leuchten und kann auch von dort noch abgeholt werden. Ein schönes Geschenk und ein Zeichen für den Mut zum Frieden, den wir so dringend brauchen!

Hoffen wir, dass dieses Friedenslicht nicht dem Krieg im Nahen Osten zum Opfer fällt.

Eine gesegnete und friedliche Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihre Silke Gronert.

Ich bin dann mal kurz weg…

Foto: privat

Und zwar für 9 Monate. Von November bis zum Ende der Sommerferien werde ich nicht in der Gemeinde Neustadt arbeiten, sondern den Landesjugendpastor der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK) vertreten. Und was machst du dann so? Das haben mich einige gefragt. Hier also mal eine kleine Aufgabenbeschreibung des Landesjugendpfarramtes.
Das LaJu setzt sich für die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein. Es geht darum, dass junge Menschen auf Handlungen und Entscheidungen, die sie betreffen, Einfluss gewinnen.

Was brauchen Kinder und Jugendliche? Wie verschaffen sich junge Menschen Gehör und wirken aktiv mit? Welche Themen beschäftigen junge Menschen? Was verhindert die aktive Mitarbeit von jungen Menschen in Kirche und Gesellschaft?
Auf all diese Fragen müssen dringend Antworten gesucht werden. Deshalb gibt es in der BEK viele interessante Projekte, wie z.B. Berufsberatung oder Projekte auf der Schnittstelle zwischen Kirche und Schule. Solche Projekte gehören zum Landesjugendpfarramt.

Und ebenso unterstützt das LaJu die Kirchengemeinden darin, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gestärkt wird. Viele Mitarbeiter*innen des LaJu haben ihr Büro übrigens im Gemeindezentrum St. Pauli. So werde ich sicher häufiger in der Gemeinde Neustadt zu sehen sein.
Ich freue mich sehr auf die kommenden Monate, auf neue Eindrücke, neue Debatten und Ideen. Und dann, dann bin ich wieder da.

Herzliche Grüße Eure Ragna Miller

Foto: privat

… und ich bin der Vertretungspastor

Mein Name ist Friedhelm Blüthner. Ich bin Pastor, 61 Jahre alt und glücklich verheiratet. Meine Frau und ich haben drei erwachsene Kinder und eine Schwiegertochter - drei sind bzw. werden wie ich Pastores in Bremen - und drei Enkelkinder.
Ich freue mich, dass ich in Ihrem Gemeindeverbund bis voraussichtlich Mitte 2024 als Vertretungspastor im Team im Umfang einer halben Stelle arbeiten darf. Über 25 Jahre lang war ich Gemeindepastor in Arbergen und Mahndorf. Zudem durfte ich seinerzeit in der Kirchenleitung der Bremischen Evangelischen Kirche als Senior des Lutherischen Gemeindeverbandes mitarbeiten. Seit 2020 arbeite ich als Seelsorger in der Egestorff-Stiftung im Umfang einer halben Stelle.
Meine Kontaktdaten: friedhelm.bluethner@kirche-bremen.de;
Telefon: 0421 42 72 157.
Ich freue mich auf Sie und grüße Sie herzlich.

Ihr Friedhelm Blüthner

Konfirmand*innen-Unterricht in der Neustadt

Mit dem neuen Jahrgang sind wir in den Herbstferien auf die erste Freizeit gefahren. Mit dem Fahrrad ging es auf dem Weser-Radweg nach Verden. Eine Woche haben wir uns mit den Themen Abendmahl und Gemeinschaft beschäftigt. Dazu haben wir einen Film gedreht und Theaterstücke entwickelt, Texte geschrieben, unsere Gesichter zum Thema Freud und Leid gestaltet und eine Fotostory erstellt. Am Ende haben wir mit allen Teilnehmenden einen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst gefeiert.

Im November haben die Konfis sich mit dem Thema Sterben und Tod beschäftigt. Im Gottesdienst am 1. Advent stellen die Jugendlichen Projekte von Brot für die Welt und ihre Gedanken zu Gerechtigkeit vor. Gemeinsam werden wir einen Heiligabend-Gottesdienst vorbereiten und gestalten.
Von Januar bis März werden wir uns mit den 10 Geboten und dem Vaterunser beschäftigen als auch einen Tag mit muslimischen Jugendlichen in der Moschee verbringen. Auf der Freizeit in den Osterferien stehen die Taufen und das Glaubensbekenntnis im Mittelpunkt. Haben Sie Fragen zur Arbeit mit Konfirmand*innen, wenden Sie sich gerne an Pastor Thomas Lieberum.

Die Rote Zitadelle

Die offene Jugendarbeit unserer Gemeinde ist im Herbst in das Jugendheim (hinten im Innenhof von Zion, bis zum Sommer vom Hort genutzt) gezogen. Das ist nun die neue „Rote Zitadelle“. Jeden Dienstag, außer in den Ferien, sind ab 17:30 Uhr alle Jugendlichen aus dem Stadtteil herzlich eingeladen! Es gibt jede Woche unterschiedliche Spiele und Aktionen, die Möglichkeit zum Chillen und Klönen, heiße Diskussionen über gesellschaftliche Themen und immer etwas zu essen oder zu trinken. Ein großes ehrenamtliches Jugendteam (Nona, Nelly, Dunja, Laila, Marta, Shanice, Alma, Jarne und Tilman) bereitet gemeinsam mit Tim die Abende vor und freut sich über vertraute und neue Gesichter.

Informationen zur Jugendarbeit in der Gemeinde gibt es auf Instagram (@die_rote_zitadelle) oder auf der Homepage unserer Gemeinde www.gemeinde-neustadt.de. Schaut rein und kommt vorbei!

Weltgebetstag 2024

Seit fast 100 Jahren gibt es jetzt schon den Weltgebetstag (WGT), auch Weltgebetstag der Frauen genannt, am ersten Freitag im März. Die Idee dazu ist, dass ein Gebet über 24 Stunden lang um den Erdball geht und Frauen in mehr als 150 Ländern verbindet. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Jedes Jahr ist ein anderes Land verantwortlich für die Gestaltung der Liturgie des Gottesdienstes. Diese wird dann in unterschiedliche Sprachen übersetzt und in den teilnehmenden Ländern umgesetzt.

Welches Land das jeweilige Schwerpunktland ist, wird in einem internationalen Komitee alle vier bis sechs Jahre festgelegt, für 2024 ist es Palästina.

Der Anschlag am 7. Oktober hat die Situation im Nahen Osten dramatisch verändert und wirkt sich auch auf den WGT aus. Das Vorbereitungsmaterial für den Gottesdienst stand schon im September zur Verfügung. Es soll jetzt angepasst werden und wird dann auf der WGT Homepage zur Verfügung stehen.

Das WGT-Komitee Palästina hat eine aktuelle Erklärung zur Situation im Heiligen Land gegeben. Diese beinhaltet auch allgemein gehalten die Sorge um die Menschen in allen Ländern der Region, lässt aber bei der Schuldfrage die Bedeutung der Taten der Hamas vollständig weg, so dass auch hier wie schon in früheren Jahren eine Hauptlast bei Israel nahegelegt wird, was entsprechend zu Kritik und Unmut führt.

Auf der deutschen Seite des WGT - https://weltgebetstag.de/aktuelles/ - finden Sie weitere Informationen zum aktuellen Stand. Unter anderem heißt es dort:

Angesichts des Terrors der Hamas beten wir verstärkt für ein "Band des Friedens". Wir sind erschüttert über den Terror der Hamas und entsetzt über die Brutalität und Gewalt, welche in Nahost eskaliert sind. Entsetzt, bedrückt und mit großer Sorge beobachten wir die Geschehnisse.

*Wir haben Kontakt mit unseren Partner*innen in Israel und Palästina aufgenommen und werden versuchen, in den kommenden Tagen und Wochen ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und uns mit ihnen zu verbinden. Denn eines ist klar: Es sind erneut Frauen und Kinder, die das Ausmaß dieser Gewalt am deutlichsten spüren, die missbraucht und benutzt werden, um Terror und*

Schrecken zu verbreiten. Wir suchen nach Wegen, wie wir unserem Anliegen – gerechter Frieden für alle Menschen – in dieser Kriegssituation, in der Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024 und am ersten Freitag im März 2024 entsprechen können.

Der Sinn des WGT ist es über die Grenzen und über die politischen Regime hinweg gemeinsam an einem Miteinander zu arbeiten, auch und gerade in Situationen wie dieser aktuell. Versuchen wir mit Gottes Hilfe an diesem „Zusammen“ zu arbeiten und uns nicht von machthungrigen Organisationen beeinflussen zu lassen. Denn Glaube ist grenzenlos!
Nach aktuellem Stand soll der Gottesdienst in Bremen um 18:00 Uhr im St. Petri Dom stattfinden.

Herzliche Grüße Silke Gronert

Komm rüber - 7 Wochen ohne Alleingänge

Auch in 2024 gibt es wieder die Aktion der evangelischen Kirche „7 Wochen ohne“ – die etwas andere Fastenaktion, bei der man nicht auf liebgewonnene Nahrungs- und Genussmittel verzichtet. Nein, hier heißt es sieben Wochen lang die Routine des Alltags zu hinterfragen, eine neue Perspektive einzunehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Das Motto dieses Mal zielt auf das Miteinander. Keine Alleingänge, sondern den Blick auf die Mitmenschen erweitern. Versuchen zu erkunden, welche Sichtweisen andere haben und wie man das Zusammenleben einvernehmlich gestalten kann. Mit Menschen, die man mag, ja sogar liebt, aber auch mit Menschen, denen man bisher lieber aus dem Wege ging. Wie könnte es sein, wenn man sich hier einmal überwindet und den Kontakt zu denen da drüben sucht? Vielleicht werden Sie überrascht sein, welche positiven Änderungen sich dadurch ergeben.

Jede der sieben Wochen vom 14.2. bis 1.4. hat ein eigenes Thema, passend zu Versen aus der Bibel. Miteinander gehen – Mit den Liebsten – Mit denen da drüben – Mit der Schöpfung – Mit der weiten Welt – Mit den Anvertrauten – Mit Gott. Also Themen zu Freundschaft, Familie, aber auch den Umgang mit Menschen, die einem fremd sind. Und schließlich das Verhältnis zu Gott.

Weitere Informationen zu den Wochenthemen finden Sie unter
https://7wochenohne.evangelisch.de/wochenthemen

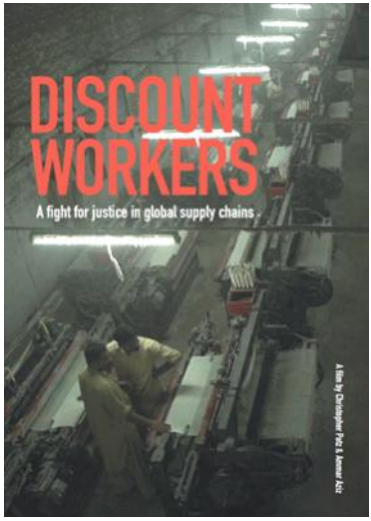
Lassen Sie sich einmal darauf ein und lernen Sie andere Menschen und deren Sichtweisen kennen. Vielleicht sind Sie überrascht, wenn sie gar nicht so anders sind und was dieses neue Miteinander auch für Ihr Leben Positives bringen kann.

Ihre Silke Gronert

KINO ▶▶ IN DER NEUSTADT

in Kooperation mit: KUNZ OSLJ

Regelmäßig zeigen wir im Theatersaal im Gemeindezentrum Zion Kinofilme. Der Eintritt ist immer frei, wir finanzieren uns aus Spenden. Wer in der Filmgruppe mitmachen möchte (Aussuchen der Filme, Planung des Programms, Gestaltung der Abende) ist herzlich willkommen! Informationen dazu und das gesamte Filmprogramm gibt es unter www.kino-in-der-neustadt.de.



Sonntag, 10. Dezember, 12:00 Uhr

Discount Workers, (70 Min, OmdtU)

Deutschland / Pakistan

Der Film „Discount Workers“ erzählt die Geschichte von Saeeda Khatoon. Ihr Sohn starb 2012 bei dem Brand in der pakistanischen Textilfabrik Ali Enterprises. Wegen fehlender Fluchtwege und vergitterter Fenster verbrannten viele der Arbeiter*innen. Andere erlitten schwere Verletzungen durch Sprünge vom Dach und oberen Stockwerken.

Größter Abnehmer der dort produzierten Ware war die Textilkette KiK. Der Dokumentarfilm begleitet die Mutter bei ihrem langjährigen Kampf um Gerechtigkeit. Der Film macht deutlich: Damit Betroffene von Menschenrechtsverstößen Gerechtigkeit erfahren, braucht es bessere Klagemöglichkeiten. Das EU-Lieferkettengesetz, das derzeit verhandelt wird, kann diese schaffen.

Nach dem Film besteht bei Kaffee und Keksen die Möglichkeit zum Austausch über den Film, den Arbeitsbedingungen in der globalen Bekleidungsindustrie, sowie dem deutschen bzw. europäischen Lieferkettengesetz.

Veranstalter sind die Kampagne für saubere Kleidung (Regionalgruppe Bremen) in Kooperation mit dem Kino in der Neustadt und der Gemeinde.

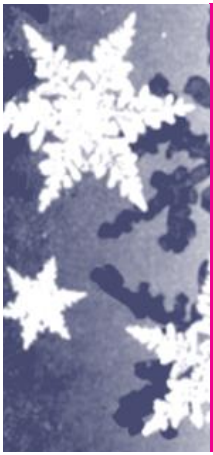
Spontan-Krippenspiel

In diesem Jahr gibt es am Heiligabend um 15:30 Uhr in Zion ein Spontan-Krippenspiel. Alle Kinder kommen an Heiligabend in Kostümen aus der Weihnachtsgeschichte: Maria, Josef, Schaf, Hirte, Engel, Wirt der Herberge... jedes Kind wie es Lust hat. Und dann geht es schon los.
Alle Kinder können mitmachen - egal ob 2 Jahre alt oder 22.
Mehr Infos gibt es ab Mitte Dezember auf
www.gemeinde-neustadt.de

feier | *amen* – Gottesdienst & Party am Freitagabend

Wir gehen ins dritte Jahr mit dem ***feier*** | ***amen*** - eine Veranstaltung am Freitagabend.
Es beginnt mit einem FeierAbendGottesdienst ab 19:00 Uhr im St. Pauli-Saal. Ein Gottesdienst mit Kaltgetränk und Slampoetry-Texten, ein reizvoller Gedanke gerahmt von Musik und Gebet…
Nach dem Segen könntet ihr einfach eurer Wege gehen, hinein ins Wochenende. Oder Ihr bleibt, dann heißt es gemeinsamen Feiern und viel Tanzen. Ein hervorragender Start ins Wochenende. (Und natürlich kannst Du auch nur zur Party kommen…!)
Das abendliche Buffet stellen wir gemeinsam zusammen: Käse, Fingerfood, Salate oder was Euch so einfällt! Getränke stehen zur Verfügung, für Musik sorgt DJ Gynta und wir sammeln im Dezember Spenden für das Kirchenasyl in unserer Gemeinde.
Die nächsten beiden *feier* | *amen* sind am 8. Dezember und am 9. Februar ab 19:00 Uhr in St. Pauli!

Herzlich willkommen im ***feier*** | ***amen*** sagen Irma Bouwer, Sabine Vieth & Team



So., 2. Advent , 10. Dezember

Advents-Nachmittag für Groß & Klein

ab 15:30 h Kerzen-Andacht

Geschenk-Werkstatt:

Wolle | Draht | Wachs | Papier

Feuerschale | Punsch | Waffeln

Mehrgenerationenhaus Matthias-Claudius,
Wilhelm-Raabe Str. 1

Sonntag, 03.12. *1. Advent*	10:00 Uhr	Gottesdienst zu *Brot für die Welt* mit Lucia-Sängerinnen aus Schweden. Pastor Thomas Lieberum & Konfirmand*innen	St. Pauli Kirche
Freitag, 08.12.	19:00 Uhr	feier | amen Irma Bouwer & Sabine Vieth	St. Pauli Saal
Sonntag, 10.12. *2. Advent*	15:30 Uhr	Kerzenandacht & Advents-Nachmittag für Groß & Klein Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius
Sonntag, 17.12. *3. Advent*	11:00 Uhr	*"Was soll ich verkündigen?"* Gottesdienst Pastor Friedhelm Blüthner	Zion Kirchraum
	15:30 Uhr	Spontan-Krippenspiel Pastorin Ragna Miller	Zion Kirchraum
	15:30 Uhr	Weihnachts-Singspiel Diakonin Imke Brumund	St. Pauli Kirche
Sonntag, 24.12. 4. Advent	17:00 Uhr	Krippenspiel mit Konfirmand*innen Pastor Thomas Lieberum & Vikarin Johanna Weirich	Zion Kirchraum
	17:00 Uhr	Christvesper Pastorin Birgit Locnikar	St. Pauli Kirche
	22:00 Uhr	*„Frieden auf Erden“* Christmette Vikarin Johanna Weirich	Matthias-Claudius
Dienstag, 26.12. 2. Christtag	10:00 Uhr	Gottesdienst Pastor Friedhelm Blüthner	Matthias-Claudius
Sonntag, 31.12. Altjahresabend	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Thomas Lieberum	St. Pauli Kirche
Sonntag, 07.01. 1. So. nach Epiphanias	11:00 Uhr	*„Alles, was ihr tut…“* Gottesdienst zur Jahreslosung Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius
Sonntag, 14.01. 2. So. nach Epiphanias	18:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang Pastor Friedhelm Blüthner	St. Pauli Saal
Sonntag, 21.01. 3. So. nach Epiphanias	10:00 Uhr	*„Im Zeichen des Regenbogens“*. Gottesdienst mit Konfirmand*innen & Pastor Thomas Lieberum	Zion Kirchraum

Sonntag, 28.01. Letzter So. nach Epiphanias	11:00 Uhr	*„Zieh die Schuhe aus!“* Wohnzimmer-Kirche Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius
Sonntag, 04.02. Sexagesimae	11:00 Uhr	*„Das Reich Gottes ist wie…“* Gottesdienst mit Vikarin Johanna Weirich	St. Pauli Saal
Freitag, 09.02.	19:00 Uhr	feier | amen Vikarin Johanna Weirich	St. Pauli Saal
Sonntag, 11.02. Estomihi	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Friedhelm Blüthner	Zion Theatersaal
Sonntag, 18.02. Invokavit	11:00 Uhr	*„Süße Versuchung“* Gottesdienst mit Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius
Sonntag, 25.02. Reminiscere	10:00 Uhr	*„Erfahrung mit Leid und Gewalt“* Gottesdienst mit Konfirmand*innen & Pastor Thomas Lieberum	St. Pauli Saal
Freitag, 01.03.	18:00 Uhr	Weltgebetstag	St. Petri Dom
Sonntag, 03.03. Okuli	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Friedhelm Blüthner	Matthias-Claudius
Sonntag, 10.03. Lätare	11:00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Kita-Team MC & Pastorin Birgit Locnikar	Zion Theatersaal

Gottesdienste vor Ort

Haus der Schwesternschaft (St. Pauli-Deich 26):
Einmal im Monat am Dienstag um 15:00 Uhr
(**12. Dezember, 9. Januar** und **13. Februar**)
mit Pastor Thomas Lieberum

Kirche mit Kindern

Geschichten hören, Lieder singen, beten, tanzen, feiern und lachen. Das alles findet ihr einmal im Monat in der Kinderkirche im Gemeindehaus St. Pauli.

Außerdem bleibt viel Zeit für Spiel und Kreativität um das Gehörte und Erlebte umzusetzen. Laut und fröhlich geht es dabei zu.

Eingeladen sind alle Kinder von 4 bis 12 Jahren. Jüngere Kinder bringen bitte eine Begleitperson mit.

Wir treffen uns am 2. Dezember, 13. Januar, 3. Februar und 2. März, jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr.

Wir freuen uns auf euch! Imke Brumund & Team

Kontakt: 01577 354 15 84

Drei Abende zum Gottesdienst

Wie möchtet ihr euch im Gottesdienst fühlen? Wie zuhause im kuscheligen Lieblingssessel? Wie im Abenteuerurlaub? Wie bei einem spannenden Gespräch in der Kneipe? Und wie fühlt ihr euch wirklich?

Was liegt auf einem Schreibtisch, an dem ein Gottesdienst vorbereitet wird? Wie funktioniert das eigentlich? Welche Hilfsmittel gibt es?

Wie würdet ihr einen Gottesdienst gestalten? Welche Themen sind euch wichtig? Wen möchtet ihr einladen?

Diese und viele andere Fragen werden wir gemeinsam besprechen. Gemütlich bei Getränken und Knabbereien.

Bringt gerne einen kleinen Beitrag für das Snack-Buffet mit.

Foto: Weirich

Mittwochs, 28.02., 06.03. und 13.03., 19:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Ihr könnt gerne zu allen Terminen kommen. Die Teilnahme an einzelnen Abenden ist aber genauso gut möglich.

Ich freue mich auf euch!

Johanna Weirich

Chöre unserer Gemeinde

Kantorei (Nora Köhler), in St. Pauli, montags 20:00 Uhr

Kinder- und Jugendkantorei (Nora Köhler)

Grafik: Müller

dienstags in St. Pauli	13:15 Uhr	Singspatzen 1 (Vorschulkinder)
	16:00 bis 16:45 Uhr	Kinderchor 1, 1.– 3. Klasse
	17:00 bis 18:00 Uhr	Jugendkantorei ab 4. Klasse
mittwochs Karl-Lerbs-Schule	12:00 Uhr	Schulchor (2.- 4. Klasse) (pausiert derzeit)
donnerstags in St. Pauli	13:15 Uhr	Singspatzen 2 (Kindergarten ab 4)
donnerstags in Matthias-Claudius	15:45 Uhr	Singspatzen 3 (Kindergarten ab 4)
	16:30 bis 17:15 Uhr	Kinderchor 2, 1. - 3. Klasse

Mittwochschor (Thomas Ohlendorf)	mittwochs	18:00 Uhr	in St. Pauli
Jungbläser (Hauke Dahms)	donnerstags und nach Vereinbarung	17:00 Uhr	
Posaunenchor (Hauke Dahms)	donnerstags	18:30 Uhr	

Alle Chorgruppen freuen sich jederzeit über neue Mitglieder. Wenn ihr Lust habt zu singen, seid ihr herzlich willkommen! Nehmt dazu entweder im Vorhinein Kontakt zu den Leitungen auf oder kommt zur angekündigten Probe.

Musikunterricht

In allen drei Häusern findet durch qualifizierte Musikpädagog*innen Instrumental- und Vokalunterricht statt.

Informationen erhalten Sie von Mila Potiyenko (01520 1 96 79 80) und Nora Köhler (0152 22711318).

Deutscher Evangelischer **Kirchentag**

Save the date: 30. April – 4. Mai 2025 in HANNOVER

Kirchentagsprojektchor:

Nach dem Kirchentag ist vor dem Kirchentag!

Den Kirchentagssonntag besingen wir diesmal in Bremen Nord. Nähere Informationen und Probeninfos dafür erhaltet ihr bei unserer Kantorin Nora Köhler. Bei Teilnahmewunsch bitte bei ihr melden.

Sonntag, 4.02.2024, 17:00 Uhr, St. Magni in Bremen Nord

Foto: Köhler

Kinderchor

Vielleicht habt ihr es schon entdeckt. Es gibt eine neue Gruppe im Bereich Kinder- und Jugendkantorei. Die älteren (ab ca. 4. Klasse) gut trainierten Kinder finden sich nun in der Gruppe **Starling Voices** wieder.

Alle, also ab der 1. Klasse, haben vor am Heiligabend ein Musical im Familiengottesdienst aufzuführen. Im neuen Jahr bereiten sich sie sich dann auf das Musical „Josef ein echt cooler Träumer“ vor. Die Aufführung wird wahrscheinlich im März sein. Um gut vorbereitet zu sein, fahren wir im Februar auf Chorfahrt, bei der natürlich viel gesungen wird.

Wer Lust hat mit uns zu singen und eine tolle Chorgemeinschaft erleben möchte, kann gerne zu den Proben dazu kommen.

Termine:

Sonntag, 3.12., „Adventskonzert, auch zum Mitsingen“, 16:30 Uhr, St. Pauli-Kirche

Sonntag, 24.12., Weihnachtsmusical, 15:30 Uhr, St. Pauli-Kirche

23.-25.02.2024 Chorfahrt (voraussichtlich nach Gerdshütte)

Elternchorprojekt

Das Elternchorprojekt hat zwar bereits im November begonnen, aber wer möchte kann noch mit einsteigen. Jede Stimme wird gebraucht!

Alle Eltern unserer Kita-, Hortkinder, Singspatzen, Chorkinder und Konfis lade ich herzlich ein, sich mit mir an ein bis drei Abenden zum einstündigen Singen zu treffen. Diesmal halte ich auch adventliche und weihnachtliche Lieder bereit.

Jeweils donnerstags um 20:15 Uhr,
am 30. November, 7. Dezember und 14. Dezember.

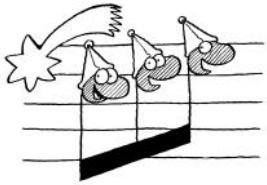
Wo? Saal im St. Pauli Gemeindezentrum

Mit? Kantorin Nora Köhler

Fragen /Anmeldung per Mail an kirchenmusik.neustadt@kirche-bremen.de

Im Gottesdienst am 17. Dezember um 11:00 Uhr kann dann mindestens ein Stück zum Besten gegeben werden.

Bei bereits einer Probenteilnahme ist man dabei.



Musikalischer Gottesdienst

Ob Bläserklänge, Chor oder Gemeinde viel Musik erfüllt unsere Gottesdienste. Alle dürfen musizieren! Die ProjektsängerInnen im Elternchor haben ihren Einsatz und die Kantorei wird singen.

Sonntag, 17.12, 11:00 Uhr im Kirchraum Zion.

Offener Liederabend in St. Pauli

Die Offenen Liederabende finden einmal im Monat an einem **Donnerstagabend um 20:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Pauli** statt. Willkommen sind alle Menschen, die mitsingen wollen - auch Brummer, Summer und Nichtsängerinnen sind herzlich willkommen. Bringt gerne auch alle Instrumente mit, die ihr so spielt. Wir singen an diesen schönen Abenden alle Lieder, die mitgebracht oder gewünscht werden. Wir singen und spielen Lieder aus allen Gegenden und Zeiten, immer so, dass möglichst alle mitsingen können.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig, kommt einfach vorbei. Weitere Informationen gibt es bei gerd.echterhagen@posteo.de
Die nächsten Termine sind Jeweils am Donnerstag: 7.12., 4.1., 1.2. und 7.3.

Internationales Musikcafé

Jeden Freitag treffen sich ab 17:00 Uhr Musiker*innen verschiedenster Länder im Gemeindezentrum Zion und machen gemeinsam Musik. Weder von der Kultur noch vom Stil her gibt es Grenzen. Alle, die ein Instrument spielen, sind herzlich willkommen. Zusammen wird nach Melodien aus unterschiedlichen Ländern musiziert, die Spielfreude und die Lust am Experimentieren stehen im Vordergrund. In der Pause gibt es Kaffee, Tee und Wasser und jedes Mal frisch gebackenen Kuchen von Stefanie. Regelmäßig beteiligen sich die Musiker*innen bei Konzerten. Im Sommer gab es ein großes Benefiz-Konzert zugunsten der Ukraine im Kirchraum von Zion. Interessierte können sich unter info@musikcafe-bremen.de melden oder einfach vorbeikommen.

Offenes Singen für Jung und Alt

Gemeinsam zu singen ist etwas Wunderbares. Deshalb proben und singen viele Chöre in unseren Gemeindezentren, ebenso spielt der Gesang in unseren Gottesdiensten, auf unseren Festen und auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine große Rolle.

Seit Anfang dieses Jahres bieten wir einmal im Monat ein offenes Singen für Jung und Alt im Gemeindezentrum Zion im Raum Gerechtigkeit an. Am jeweils ersten Mittwoch im Monat singen wir von 16:00-17:00 Uhr Volkslieder und Schlager, Choräle oder Kanons. Angehörige der Woge begleiten uns auf verschiedenen Musikinstrumenten.

Die nächsten Termine sind am Mi., **6. Dezember** (heute an der Feuerschale im Innenhof), Mi., **3. Januar** und Mi., **7. Februar**. Jede und jeder ist herzlich zum Mitsingen eingeladen!

Konzert mit Finding Evie

Foto: Evie

Wer ist eigentlich Evie? Und warum lohnt es sich, sie zu suchen und hoffentlich zu finden? Und was, wenn ich mich das noch nie gefragt habe, aber gern einen schönen Abend bei guter Musik verbringen möchte? Diese und viele andere Fragen können nur auf eine Art beantwortet werden: Durch einen Besuch beim Konzert von Finding Evie!

Im Jahr 2022 betrat Finding Evie zum ersten Mal die Bühnen Bremens. Mit Ihren selbst geschriebenen und arrangierten Songs bieten Heidi (Gitarre und Gesang), Henning (Gitarre und Gesang) und Matthias (Percussion) von der traurigen Ballade bis zum albernen Gute-Laune-Lied alles an, was das Herz begehrt.

Sa., 27.1., 19:00 Uhr, St. Pauli-Saal

Schottische Livemusik in Zion

Im Februar spielt die Folkband Lunedudel in unserer Gemeinde. Das Repertoire der Band umfasst irische, schottische und skandinavische Melodien und Lieder, bretonische Kreistänze, jiddische Lieder und Balkan-Stücke.

Fotos: Lunedudel

Lunedudel spielt alles von flott und mitreißend bis romantisch und leise. Am 24. Februar lädt die Band zu einem Ceilidh (sprich "Käylie" = schottisches Tanzvergnügen mit Tanzanleitung und Live-Musik) in den Theatersaal in Zion ein. Mit dabei ist Bettina Taylor, eine begeisterte Ceilidh-Tänzerin. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Kinder ab sechs Jahren können gerne mittanzen, für kleinere Kinder ist es leider nicht geeignet. Weitere Informationen unter www.lunedudel.de. Die Veranstaltung dauert gute zwei Stunden, der Eintritt ist frei.

So., 24.02, 17:00 Uhr, Theatersaal in Zion

Buenos dias!

Foto: Länger

Ich heiße Clara Länger, bin 18 Jahre alt und habe diesen Sommer mein Abi gemacht. Ich wohne in der Neustadt und helfe seit einigen Jahren ehrenamtlich in der Gemeinde als Teamerin für die Kinderkirche. Ab Oktober diesen Jahres bin ich auf der Halbinsel Samaná in der Dominikanischen Republik, um dort über weltwärts (einem internationalen Freiwilligendienst), in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz sowie der Partnerorganisation Fundación Aldeas de Paz, ein FSJ zu machen.

Ich werde vor Ort im Centro de Attencion, einem Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, arbeiten. Die Arbeit dort besteht darin, die Kinder auf einen Schulalltag vorzubereiten, Unterrichtseinheiten und Umweltunterricht zu planen und durchzuführen und kleinere Umweltprojekte an staatlichen Schulen in der Region zu organisieren und umzusetzen. Zudem wird von dem Centro die Sozialarbeit bei Hausbesuchen unterstützt und bei Interesse Englisch- und Computerunterricht gegeben.

Diese Art der Freiwilligendienste sind sowohl für die freiwillige Person, als auch für die Projekte sehr bereichernd und dienen zudem dem kulturellen Austausch. Allerdings entstehen dadurch natürlich auch hohe Kosten, die leider nicht komplett von weltwärts und dem DRK übernommen werden können. Darum wurde das Konzept des Spenderkreises entworfen, bei dem jede:r Freiwillige:r einen bestimmten Betrag an Spenden zusammen bekommen soll, um auch den folgenden Jahrgängen die Erfahrung eines Auslandsjahres zu ermöglichen. Dadurch, dass einige mehr Spenden zusammenbekommen, als angepeilt, werden andere, die finanziell schwächer aufgestellt sind, aufgefangen und so wird auch diesen Menschen ein Freiwilligendienst ermöglicht. Die Spenden landen alle in einem Topf und werden dann gleichmäßig auf alle Auslandsprojekte des DRKs in Lateinamerika aufgeteilt. Diese sind meist im sozialen Bereich, einige setzen sich aber auch mit dem Natur-und Umweltschutz auseinander. Die Einsatzländer sind hier die Dominikanische Republik, Bolivien und Costa Rica.

Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn Sie mich bei diesem Anliegen mit einer Spende unterstützen würden, um meinen Teil der Spenden zu erfüllen. Hierbei gilt: jeder Euro hilft. Genauere Informationen dazu bekommen Sie bei Imke Brumund.

Sie können meine Erlebnisse im Ausland und die Arbeit in meinem Projekt in Form eines Blogs auf der Internetseite mitverfolgen.

Im Voraus schon mal vielen lieben Dank!

Adiós Clara Länger

Ein ungleiches Paar – Aufführung des Theaters Phönix

Im Februar 2024 wird das Theater Phönix zu Gast in unserer Gemeinde sein. Seit genau vierzig Jahren gehört das Theater zum festen Bestandteil der Bremer Amateur Theaterszene. Anlass genug, um das Stück „Ein ungleiches Paar“ von Neil Simon nach 2001 und 2010 unter der Regie von Günter Gräbner wieder auf die Bühne im Gemeindezentrum Zion zu bringen.

Inhaltlich geht es im Stück um Folgendes:
Ein Ereignis, mit dem sie nach 20 Ehejahren nicht gerechnet hatte, verschlägt die sensible Florence Unger zur Untermiete in die Wohnung ihrer Freundin Olive Madison. Die ist nicht nur psychisch robuster, sie ist auch ziemlich gleichgültig in dem, was Haushaltführung, Esskultur, Pünktlichkeit angeht. Die „ordentliche“ Florence möchte darum in wohlmeinender Absicht die Freundin und deren Behausung erst einmal auf Vordermann bringen. Aber weder Olive noch der dreiköpfige weibliche „Spieler-Stammtisch“ kann das lange ertragen. Eskalieren tut das Ganze, als der Hausherrin ein aussichtsreiches Rendezvous vermasselt wird.

Fotos: Theater Phönix Bremen

Ein ungleiches Paar ist eine turbulente Komödie voller Wort- und Situationskomik. Es handelt sich um die weibliche Version von "Ein seltsames Paar", ebenfalls aus der Feder von Neil Simon, verfilmt und prämiert 1968 mit Walter Matthau und Jack Lemon.

Karten für die Aufführung (12 Euro/ ermäßigt 8 Euro) gibt es an der Abendkasse in Zion. Vorbestellungen laufen über Katharina Gründig/Theater Phönix Bremen unter der Telefon-Nr. 0421-8001690 oder per Mail an Leitung@theater-phoenix-bremen.de

Herzlich willkommen bei einem besonderen Theaterabend!

Sa., 17.02., 18:00 Uhr und So., 18.02., 16:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

MAK

Für alle, die Lust haben, das Mehrgenerationenhaus Matthias-Claudius mitzugestalten, Ideen haben oder einfach mitmachen wollen, ist die MAK (= Mitarbeitenden-Konferenz) der richtige Ort:

Di., 5.12., 13:00 Uhr + Mi., 20.12., 17:00 Uhr

Di., 9.1., 13:00 Uhr + Mi., 24.1., 17:00 Uhr (Grünkohl-MAK)

Di., 6.2., 13:00 Uhr + Mi., 21.2., 17:00 Uhr

Einladung zum Neujahrsempfang

Auch 2024 wollen wir das neue Jahr mit einem kleinen Empfang begrüßen. Dieses Mal feiern wir am Sonntag, dem 14. Januar, im Gemeindezentrum St. Pauli.

Beginnen werden wir mit einem Gottesdienst um 18:00 Uhr. Anschließend sind alle zu einem kleinen Empfang bei Brezeln und Brot, Saft, Sekt oder Wein eingeladen. Wir werden auf das Jahr 2023 zurückblicken und neue Pläne für die Zukunft schmieden — und nett miteinander ins Gespräch kommen. Alle, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen, sind sehr herzlich eingeladen!

So., 14. Januar, 18:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Pauli

Weihnachtsbaum gesucht

Haben Sie einen Tannenbaum im Garten, der noch ganz passabel aussieht, aber eigentlich weg sollte?

Dann geben Sie ihm eine Chance den Gottesdienst im Kirchraum von St. Pauli oder Zion zu Heiligabend zu bereichern.

Unser Gemeindebüro freut sich über Ihre Rückmeldung: **69 66 56-00**

Umsonstladen in Zion

Die Räumlichkeiten des Umsonstladens im Untergeschoss von Zion sind in den ehemaligen Jugendkeller umgezogen und bieten nun noch mehr Platz. Der Umsonstladen ist am Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 15:00-18:00 Uhr geöffnet.

Der Umsonstladen bietet ein weites Spektrum und ergänzt die Regale oben im Windfang: Es gibt Spiele und Bücher, Kleidung und Elektroartikel, Geschirr und Bücher. Der Auswahl sind im Grunde keine Grenzen gesetzt. Größere Gegenstände sowie Möbel können wir allerdings nicht annehmen.

Kommen Sie gerne zu den Öffnungszeiten vorbei. Das Team bittet darum, nur in dieser Zeit Dinge zu bringen. Ansonsten droht vor dem Laden ein Haufen von Tüten und Säcken, die durchwühlt und durcheinandergebracht werden. Bringen Sie etwas mit, das sie nicht mehr brauchen. Stöbern und schauen Sie, ob sie etwas gebrauchen können. Alles ist „umsonst“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und viele anregende Gespräche!

Mo., Mi. und Fr. von 15:00-18:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Foodsharing: Retten statt wegwerfen

In unserem Gemeindezentrum Zion haben wir eine Foodsharing-Station zum Teilen und Weiterleiten von Lebensmitteln. Die Regale und der Kühlschrank stehen im Windfang, damit sie auch zu erreichen sind, wenn das Haus geschlossen ist.

Jede und jeder kann gut erhaltene Lebensmittel bei uns abliefern oder auch schauen, ob etwas Brauchbares da ist. An bestimmten Tagen (z.B. am Samstag-Mittag) und oft in den Abendstunden wird ganz viel gebracht, was auch schnell wieder vergeben ist. Die Informationen laufen meist über digitale Kanäle, in denen sich aktuell ausgetauscht wird.

Als Kirchengemeinde unterstützen wir den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln und freuen uns, wenn durch unseren Verteiler noch gut verzehrbare Lebensmittel vor der Mülltonne gerettet werden. Da der „Fairteiler“ permanent befüllt und geleert wird, muss die Station regelmäßig betreut und immer wieder gereinigt werden.

Gedächtnistraining

Michael Junger lädt alle Interessierten ein, einmal im Monat (immer am 3. Mittwoch im Monat) von 15:00-16:00 Uhr im Gemeindezentrum Zion zusammen zu kommen. Beim Gedächtnistraining wird mit abwechslungsreichen Materialien und Medien gearbeitet und gespielt, um die Konzentration zu erhalten (Neues erweckt Aufmerksamkeit). Zugleich wird an die individuellen Fähigkeiten angeknüpft. Hier gilt kein Konkurrenzprinzip: Jede und jeder nimmt mit den persönlichen Fähigkeiten teil. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die nächsten Treffen sind am Mi., **17. Januar** und am Mi., **21. Februar.**

Flüchtlings-Arbeitskreis

Seit Sommer 2015 gibt es den Neustädter Flüchtlings-Arbeitskreis, um die Arbeit mit Geflüchteten in unserem Stadtteil zu koordinieren und sich über Bedürfnisse und Ideen auszutauschen. Die Themen haben sich gewandelt, die Notwendigkeit der Integration und das Arbeiten gegen jede Form von Rassismus bestehen aber weiterhin. Seit dem Krieg in der Ukraine steht die Situation der Geflüchteten aus diesem Land im Vordergrund, viele von ihnen sind im ehemaligen TRYP-Hotel an der Neuenlander Straße untergerbacht. Dort haben wir uns im November getroffen.

Wir treffen uns regelmäßig ca. alle acht Wochen. Das nächste Treffen findet am Mo., 22.01. um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Zion statt. Weitere Termine und Themen erfahren Sie auf unserer Homepage. Informationen gibt es bei Pastor Thomas Lieberum. Eingeladen sind alle Interessierten aus der Bremer Neustadt (sowohl Privatleute als auch Vertreter*innen von Organisationen und Unterkünften), die sich für die Flüchtlings-Thematik interessieren.

Bibel im Gespräch

Bei „Bibel im Gespräch“ tauschen wir uns über den Predigttext für den folgenden Sonntag aus. Jede und jeder ist herzlich willkommen, biblische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wir sind kein fundamentalistischer Kreis, sondern eine Gruppe Interessierter, die sich über den Inhalt und die Bedeutung biblischer Texte unterhält. Dabei würdigen wir die Bedeutung der Bibel, erfahren aber auch viel über die Vielschichtigkeit und die unterschiedlichen Auslegungsmöglichkeiten. Wir treffen uns an den Donnerstag-Abenden von 18:00-19:00 Uhr im Kaminraum von Zion. Jedes Mal sind Vikarin Johanna Weirich und Pastor Thomas Lieberum dabei. Den jeweiligen Bibeltext und die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage www.gemeinde-neustadt.de

Besuchsdienstkreis

Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die 80 Jahre und älter werden, werden von uns besucht und bekommen zum Geburtstag einen Gruß. Wir freuen uns auf interessante und persönliche Gespräche. Für den Besuchsdienstkreis, der sich regelmäßig zum Austausch trifft, suchen wir weitere Ehrenamtliche, die sich vorstellen können, ältere Gemeindeglieder zu ihren Geburtstagen zu besuchen. Das macht nicht nur den „Geburtstags-Kindern“ Freude, sondern ist oft ein Quell guter Gespräche und Eindrücke aus sehr unterschiedlichen Biografien. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei Pastor Thomas Lieberum. Das nächste Treffen findet am Do., **14. Dezember** um 15:30 Uhr in Zion statt.

Lektor*innenkreis

Die Gottesdienste unserer Gemeinde feiern wir zusammen, dabei sind immer mehrere Menschen beteiligt. Neben den Pastor*innen und Organistinnen (und weiteren Menschen, die Musik machen) gibt es ein Team von Küster*innen, die alles für den Gottesdienst vor- und nachbereiten als auch im Ablauf helfen. Die Lesungen und Abkündigungen im Gottesdienst sind Aufgabe der Lektor*innen, bei Interesse auch die Mitwirkung bei den Psalm- und Fürbittengebeten.

Der Kreis der Lektor*innen trifft sich regelmäßig, um sich über die Gestaltung der Gottesdienste auszutauschen und die Mitwirkung an den Sonntagen zu verteilen. Das nächste Treffen findet am Do.. **14. Dezember** um 17:00 Uhr in Zion statt. Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, können Sie gerne zu dem Kreis dazu stoßen. Informationen gibt es bei Pastor Thomas Lieberum.

Küsterei-Runde

Kerzen anzünden? Glocken läuten? Menschen begrüßen? Ein wenig plaudern? Kaffee kochen für viele Leute? Ab und an ein nettes ehrenamtliches Arbeiten im Team? Das alles klingt in deinen Ohren spannend? Sehr gut, wir haben da was für Dich: mach mit im Küsterei-Team. Unsere Gottesdienste werden meist von ehrenamtlichen Küster*innen begleitet. Immer 2-3 Menschen gemeinsam begleiten einen Gottesdienst. Die Termine verteilen wir 4x im Jahr und man kann sich guten Gewissens nur für wenige Sonntage eintragen! Auf diesen Treffen besprechen wir auch Probleme und Ideen. Das reicht von „Wie funktioniert eigentlich ein Abendmahl?“ über „Warum knirscht es in der Mikroanlage?“ bis hin zu „Wie gehe ich mit Störungen um?“.
Wir freuen uns über alle, die mitküstern wollen. Nähere Informationen gibt es bei Pastorin Birgit Locnikar (birgit.locnikar@kirche-bremen.de). Das nächste Treffen ist am **5. Dezember um 19:15 Uhr in St. Pauli.**

Trauergesprächskreis *„Weiterleben“* & Trauercafé der Lebenshilfe

Der Trauergesprächskreis „Weiterleben“ trifft sich regelmäßig jeden Monat am Freitag-Nachmittag im Kaminzimmer des Gemeindezentrums Zion. Die Gruppe ist offen für alle, die der Verlust eines nahen Menschen beschäftigt, unabhängig davon, wie lange der Tod schon her ist. Trauer lässt sich nicht steuern, weder erzeugen noch beenden. Der gemeinsame Austausch und das Reden können in der Verarbeitung helfen. Jede und jeder trauert unterschiedlich.

Die nächsten Termine sind: Freitags, **15. Dezember**, **19. Januar** und **16. Februar**. Wir treffen uns immer von 17:00-19:00 Uhr. Möchten Sie mehr Informationen haben, fragen Sie bei Pastor Thomas Lieberum nach (Tel.: 59769521).

Seit vielen Jahren trifft sich, ebenfalls am Freitag, das Trauercafé für Menschen mit geistiger Behinderung in unseren Räumen. Alle zwei Wochen besteht die Gelegenheit zum Austausch und der gegenseitigen Stärkung. Geleitet wird das Café von Petra Groß und Wiebke Voller. Um an dem Kreis teilnehmen zu können, ist eine Anmeldung über die Lebenshilfe notwendig: 0171-5535185 oder trauercafe@lebenshilfe-bremen.de.

Geselliger Sonntag

Liebe Gäste, wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gesundes und friedvolles neues Jahr. Wir sind dankbar, dass wir gemeinsam ein schönes Jahr 2023 verbringen konnten.
Unsere Gedanken gehen in das neue Jahr. Wir treffen uns weiterhin jeden dritten Sonntag im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Pauli zu gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittagen. Unsere neuen Termine sind: 17. Dezember, 21. Januar, 18. Februar und 17. März.
Wir grüßen Sie herzlich mit guten Wünschen für Sie,

Ihre F. Clausen, D. Rossoll, K. Miller und I. Exner

Gemeinsam Mittag essen

Einmal im Monat, immer am 4. Mittwoch, laden wir zum gemeinsamen Mittagessen in den Theatersaal nach Zion ein. Um 12:30 Uhr gibt es ein frisch zubereitetes Essen, jeweils mit Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch. Immer wird auch eine vegetarische Variante angeboten. Zum Abschluss gibt es eine Tasse Kaffee. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die nächsten Termine sind am **24. Januar** und **28. Februar**. Wenn Sie sich vorstellen können, ehrenamtlich bei der Organisation der Mittagstische oder beim Kochen zu helfen, freuen wir uns sehr.
Bitte melden Sie sich bei Pastor Thomas Lieberum: 0421-59769521.

„Schnack um Drei“: Nachmittage für Ältere in Zion

Neben dem „Geselligen Sonntag“ in St. Pauli und dem „Seniorencafé“ in Matthias-Claudius gibt es im Gemeindezentrum Zion regelmäßig „Nachmittage für Ältere“. Wir treffen uns am zweiten Mittwoch im Monat von 15:00-16:30 Uhr im Raum Solidarität. Bei Kaffee, Tee und Kuchen machen wir es uns gemütlich, singen gerne und laden regelmäßig zu Vorträgen oder besondere Aktionen einladen.

Im Advent findet am Mi., **13. Dezember** die große Senior*innen-Adventsfeier mit buntem Programm im Theatersaal statt, am **10. Januar** und **14. Februar** kommen wir wieder im kleineren Kreis zusammen. Neue Gäste sind jederzeit willkommen, Pastor Thomas Lieberum ist bei allen Treffen dabei.

Café Salute

Willkommen Große und Kleine, Junge und Alte!
Mögen sich die Generationen begegnen!
Bei Obst, Tee, Kaffee und Kuchen…

Sterne basteln mit Elfriede – ab und zu in der Adventszeit.

Plätzchen backen mit Elfriede – ab und zu in der Adventszeit.

Waffeln backen mit Sigrid – ab und zu montags.

Internationales Familiencafé mit Kinderangeboten und kulinarischen Köstlichkeiten! Da können sich Familien aus Bremen und anderswo begegnen – jeden Mittwoch.

Kreativ-Café mit Sevil - jeden Donnerstag

Eltern-Kind-Frühstückstreffen 9:00-11:00 Uhr am 1. + 2. Freitag im Monat
Alleinerziehenden-Frühstück am 3. Freitag.

Seniorencafé mit Bingo oder Ostfriesentee oder Geschichten, freitags, 15:00-17:00 Uhr.

WARM UP! mit Mary - für Familien mit Spaß, Action, Entspannung – samstags, 13:00-18:30 Uhr am 25.11., 16.12., 27.1., 10.2. und 16.3.

Eine hübsche Auswahl an Brettspielen ist im Café ebenfalls zu haben. Herzlich gern könnt ihr selbst aktiv werden und anbieten, was ihr gerne im Café tun wollt. Wir freuen uns auf deinen Besuch in Matthias-Claudius und über Menschen, die Lust haben mitzumachen!

14:00 bis 17:00 Uhr ist das Café Salute werktags für alle geöffnet.

Das Café-Salute-Team freut sich auf euch!

Café Zion

Jeden Nachmittag von Montag bis Donnerstag (15:00-18:00 Uhr) freut sich unser ehrenamtliches Team, Gäste mit Kaffee und Tee, kalten Getränken und verschiedenen Süßigkeiten zu erfreuen. Alle Kaffee-Getränke sind auch vegan mit Hafermilch zu bekommen. Außerdem bieten wir alles kostenlos an. Wer mag, kann etwas an die Gemeinde spenden. Zu besonderen Anlässen (Theater-Aufführungen, Konzerte oder Kino-Vorführungen) ist das Café auch abends oder am Wochenende geöffnet. Möchten Sie im Café-Team mitarbeiten? Dann melden Sie sich gerne bei Pastor Thomas Lieberum. Herzlich willkommen!

PastorInnen / Vikarin

Thomas Lieberum	Tel. 59 76 95 21	thomas.lieberum@kirche-bremen.de
Birgit Locnikar	Tel. 69 66 56 50	pastorin.locnikar@kirche-bremen.de
Friedhelm Blüthner	Tel. 42 72 157	friedhelm.bluethner@kirche-bremen.de
Johanna Weirich	Tel. 24 19 74 66	johanna.weirich@kirche-bremen.de

Diakonische MitarbeiterInnen

Imke Brumund	Tel. 0157 73541584	diakonin.neustadt@kirche-bremen.de (Kinder- und Familienarbeit)
Tim Bonßdorf	Tel. 0179 9601727	(Jugendarbeit)
Mary Dierssen	Tel. 69 66 56-59	Familienberatung.neustadt@kirche-bremen.de

Projekt Elternchancen in der Gartenstadt Süd

Sevil Kur-Aydin: 0176 248 780 84 | Angela Wilhelms: 0162 1771 936

Musikalische MitarbeiterInnen

Nora Köhler	Tel. 0152 22711318	kirchenmusik.neustadt@kirche-bremen.de
Mila Potiyenko	Tel. 01520 1967980	mila.potiyenko@kirche-bremen.de
Hauke Dahms	Tel. 8 099 210	hauke.dahms@web.de (Posaunenchor)

KüsterInnen und Hausmeister

Rebecca Eichinger-Döhling	Tel. 0152 29371300	ei-doe.bremen@web.de
Torsten Bauer	Tel. 01578 1513484	torsten.bauer@kirche-bremen.de
Nico Degener	Tel. 0157-30210181	nico.degener@kirche-bremen.de

Diakonie Kontakt über das Gemeindebüro

Kirchenvorstand vorstand.neustadt@kirche-bremen.de

Gemeindezentren: St. Pauli, Große Krankenstraße 11| Zion, Kornstraße 31
Matthias-Claudius, Wilhelm-Raabe-Straße 1

Kindertagesstätten

KITA Matthias-Claudius, Wilhelm-Raabe-Str. 1, Tel. 69 66 56-60
Leitung: Martina Wendeling kita.matthias-claudius@kirche-bremen.de

Hort Zion, Gastfeldstr. 53, Tel. 69 66 56-70
Leitung: Antje Pohle-Berré kita.zion@kirche-bremen.de

Krippe Zion, Kornstr. 31, Tel. 69 66 57-40
Leitung: Tina Becker krippe.zion@kirche-bremen.de

KITA St. Pauli, Große Johannisstr. 90, Tel. 69 66 56-40
Leitung: Allison Jebsen kita.st-pauli@kirche-bremen.de

Horthaus St. Pauli, Große Johannisstr. 75, Tel. 69 66 56-20
Leitung: Antje Pohle-Berré hort.st-pauli@kirche-bremen.de

Gemeindebüro

Große Krankenstr. 11 (im Gemeindezentrum St. Pauli), 28199 Bremen
Tel.: 69 66 56-00, Fax: 69 66 56-09, E-Mail: neustadt@kirche-bremen.de
Claudia Böttcher, Sylvia Winter Geöffnet: Mo., Mi. und Fr., 9:00 - 13:00 Uhr, Di., 13:00 - 17:00 Uhr, Do. geschlossen
Kontoverbindung: IBAN DE69 2905 0101 0001 1398 07 / BIC SBREDE22XXX

Gestolpert

Ich halte oft Abschiedsfeiern für sehr alte Menschen, die schon lange allein lebten, in hohem Alter sehr krank waren, zuhause oder in einem Seniorenheim gut versorgt wurden und menschenwürdig sterben konnten. Auf der Urne mit der Asche steht der Name mit dem Geburts- und Todesdatum. Alle bekamen ihr Grab.

Manchmal stehe ich nicht auf einem Friedhof. Ich stehe vor Stolpersteinen, die an ermordete Menschen ohne Grab erinnern. Ihnen wurden die Würde und das Leben genommen. Frauen und Männer, die in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur nicht dem menschenverachtenden Rasseideal entsprachen.

Wenn man einmal angefangen hat, auf Stolpersteine zu achten, sieht man sie immer häufiger. Sie erinnern an Menschen, die von den Nationalsozialisten verfolgt und umgebracht wurden. Weil sie Juden waren, Sinti oder Roma, oder Zeugen Jehovas. Weil sie politisch unliebsam waren oder homosexuell. Oder weil sie wegen ihrer Behinderung, ihrer Krankheit oder ihres Alters nicht mehr leben durften.

Mit Heinrich Heine können wir sagen: „Unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte.“ In jedem Stolperstein wird die Erinnerung an einen uns kaum bekannten Menschen, an sein Leben und sein gewaltsames Sterben wachgehalten. Wir lesen einen Namen, aber kennen kein Gesicht. Menschen, die durch Terror, Gewaltherrschaft, Verfolgung und Krieg aus dem Leben gebracht worden.

Eine kleine Messingplatte, kaum größer als eine Hand, damit die Namen nicht vergessen werden. Die Namen derer, die keinen Friedhof und keinen Grabstein haben. Für mich hält eine solche kleine Messingplatte auch die große Hoffnung fest, dass die Mörder nicht Recht behalten haben.

Begriffe wie „Kriegsopfer“ verschleiern, dass nicht ein abstraktes Schicksal, sondern konkrete verbrecherische Politik die Ursache ihres gewaltsamen Sterbens war. Denn es gab Täter. Auch sie waren Menschen mit Namen und Gesicht. Wie schnell die allermeisten Deutschen zum Rädchen im Getriebe der Diktatur geworden sind, wollten sie hinterher nicht wahrhaben. Auch in der Kirche und ihren Einrichtungen nicht. Das Hakenkreuz trat neben das Christuskreuz. Das war der Untergang eines christlichen Gemeinwesens. Die große Mehrheit der damaligen Kirchenmitglieder und der Verantwortlichen hat keineswegs abseitsgestanden. Wenn sie nicht mitgemacht haben, so haben allzu viele doch schweigend toleriert oder sogar gutgeheißen, was vor aller Augen passierte.

Es geht heute nicht um Richten oder Anklage. Es geht darum, aus dem Geschehenen etwas über den Wert unserer Demokratie und aus dem Wert der Erinnerung zu lernen.

Auch zum jetzigen Konflikt im Nahen Osten, den die Hamas durch ihren mörderischen Terrorüberfall auf jüdische Männer, Frauen und Kinder verursacht und beabsichtigt hat.

In der Kirche leben wir in der Hoffnung, dass kein Mensch verloren ist bei Gott, der durch den Propheten sagt: „Siehe, ich habe deinen Namen in meine Hand geschrieben, ich habe dich immer vor Augen.“ (Jes. 49,16)

Ihr Pastor Friedhelm Blüthner

Konzert Marcia Bittencourt & Dami Andres

Konzert der Grenzgänger

Tanzgruppe Saltatoria Noctua